



Erfolgreich als kleinste Regierungspartei?

Was sich aus Österreich für erfolgreiche liberale Politik in Deutschland lernen lässt.



Dieses Briefing basiert auf einen SkillTalk der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit mit **Douglas Hoyos**, Generalsekretär von NEOS, April 2026.

In Österreich hat eine liberale Kraft in kurzer Zeit Profil, Wachstum und Regierungsfähigkeit entwickelt. Dieses Briefing analysiert die zugrunde liegende Mechanik: Welche strategischen Entscheidungen, welche Formen der Mobilisierung und welche Art der Positionierung erzeugen Wirkung?

NEOS – Das Neue Österreich und Liberales Forum ist eine liberale, proeuropäische Partei in Österreich. Gegründet 2012, steht NEOS für Reformpolitik, Bildung, Transparenz, Generationengerechtigkeit, Unternehmertum und eine klar europäische Orientierung. Die Partei hat sich seit ihrem Einzug in den Nationalrat als eigenständige liberale Kraft im österreichischen Parteiensystem etabliert – mit dem Anspruch, nicht nur Protest- und Oppositionspartei zu sein, sondern konkrete Regierungsverantwortung zu übernehmen.

Bei der letzten Nationalratswahl am 29. September 2024 erreichte NEOS 9,14 Prozent und 18 von 183 Sitzen im Nationalrat. Nach der Wahl wurde erstmals auf Bundesebene eine Dreierkoalition aus ÖVP, SPÖ und NEOS gebildet; die Regierung unter Bundeskanzler Christian Stocker wurde am 3. März 2025 angelobt. NEOS ist damit erstmals Teil einer österreichischen Bundesregierung. Parteivorsitzende Beate Meinl-Reisinger wurde Außenministerin, Christoph Wiederkehr Bildungsminister. Im Parlament ist NEOS zugleich kleinster Koalitionspartner und liberale Reformkraft innerhalb der Regierungsmehrheit.

1. Klare politische Rolle als Voraussetzung für Relevanz

Politische Wirksamkeit entsteht nicht durch Reaktion auf jede Debatte, sondern durch eine über Zeit konsistent aufgebaute Rolle. In Österreich wurde diese Rolle als liberale Reformkraft klar erkennbar. Entscheidend ist weniger die Detailtiefe von Programmen als die Wiedererkennbarkeit im politischen Wettbewerb.

Für Deutschland liegt hier ein zentraler Hebel. Liberale Politik kann dann an Stärke gewinnen, wenn sie als eigenständige Kraft für Modernisierung, Leistungsorientierung, Chancen und europäische Offenheit wahrgenommen wird. Eine klare Rolle reduziert strategische Beliebigkeit und erhöht Anschlussfähigkeit über das eigene Umfeld hinaus.

2. Regierungsfähigkeit ist ein strategischer Prozess

Regierungsfähigkeit entsteht nicht situativ, sondern ist das Ergebnis langfristiger Vorbereitung. Dazu gehören strategische Zielklarheit, personelle Entwicklung, Lernprozesse aus Erfolgen und Rückschlägen sowie bewusste Vorbereitung auf Koalitions- und Verhandlungssituationen.

Für den deutschen Kontext bedeutet das: Liberales Potenzial entfaltet sich stärker dort, wo politische Akteure nicht nur opponieren, sondern frühzeitig den Übergang zur Gestaltung mitdenken. Dazu gehört die Fähigkeit, Prioritäten zu definieren, Kernpositionen abzusichern und Kompromisse strategisch einzuordnen, ohne den eigenen Markenkern zu verlieren.

3. Dialog als Führungsinstrument

Ein zentraler Erfolgsfaktor ist der systematische Einsatz von Dialog als strategisches Instrument. Kontinuierlicher Austausch mit Aktiven, Unterstützern und politischem Umfeld schafft Legitimität, erhöht die Bindung und liefert wertvolle Rückkopplung für Entscheidungen.

Für Strategen und Wahlkampfplaner ist das ein wesentlicher Punkt: Politische Schlagkraft entsteht nicht allein durch Botschaften, sondern durch organisierte Resonanz. Strukturen, die Feedback ermöglichen und aufnehmen, erhöhen die Anpassungsfähigkeit und stärken die Gesamtorganisation.

4. Beteiligung als Mobilisierungshebel

Beteiligung wirkt nicht nur intern stabilisierend, sondern auch mobilisierend. Wo Menschen ernsthaft eingebunden werden steigt Identifikation, Verantwortungsgefühl und Aktivierungsbereitschaft. Entscheidend ist dabei eine Kultur, die Zugänglichkeit und Mitwirkung kontinuierlich ermöglicht und wertschätzt – nicht nur an Parteitagen, sondern auch in der Programmentwicklung, dem Strukturaufbau und der Mobilisierung im digitalen Raum wie auch auf der Straße. Das setzt authentische zweiseitige Kommunikation zwischen Führung und Mitgliedern voraus, und das regelmäßige Reagieren auf Feedback. Eine Mitglieder-App, ein Intranet und Gruppen in sozialen Medien können dabei ebenso helfen wie frequente informelle Treffen und Versammlungen auf allen Ebenen, wo nicht nur Aufträge verteilt, sondern gemeinsam formuliert und vereinbart werden. Auch Trainingsangebote können helfen, wie etwa die jährlichen NEOS-Gemeindetage.

Für liberale Politik in Deutschland eröffnet das erhebliches Potenzial. In einem Umfeld, in dem politische Organisationen oft als distanziert wahrgenommen werden, kann eine konsequente Öffnung neue Dynamik erzeugen – sowohl in der Mitgliederbindung als auch in der Gewinnung neuer Unterstützer und Talente.

5. Kampagnenfähigkeit als integriertes System

Erfolgreiche Kampagnen basieren nicht nur auf überzeugenden Inhalten, sondern auf funktionierenden Strukturen. Dazu zählen klare Verantwortlichkeiten, operative Vorbereitung, Training, lokale Verankerung und geeignete [2.1]Instrumente wie eine kampagnenorientierte CRM-Datenbank samt Mitglieder-App, die gemeinsam effektive Koordination sowie nahtlose Datengewinnung und -auswertung ermöglichen. Kampagnenfähigkeit ist das Zusammenspiel von Strategie, Organisation und Aktivierung.

Für Deutschland bedeutet das: Liberales Potenzial wird dann wirksam, wenn diese Elemente systematisch verbunden werden. Lokale Präsenz, direkte Ansprache, digitale Tools und klare Abläufe müssen ineinandergreifen.

6. Glaubwürdigkeit als zentrale Kommunikationsressource

Auch in der Kommunikation zeigt sich: Reichweite allein ist kein Erfolgsfaktor. Entscheidend ist Glaubwürdigkeit. Wirkung entsteht dort, wo politische Inhalte durch Personen mit erkennbarem Profil und eigener Stimme vermittelt werden.

Für liberale Politik in Deutschland bedeutet das: Kommunikationsstärke entsteht weniger durch mehr Inhalte als durch klare, glaubwürdige Träger von Botschaften. Persönliche Anschlussfähigkeit und Authentizität erhöhen die Wirksamkeit – sowohl digital als auch im direkten Kontakt.



Autor: Josef Lentsch

Co-Founder und CEO von Partisan, dem europaweiten Netzwerk für Politik, und Veranstalter des Political Tech Summit in Berlin. Er ist Autor des Buches „Political Entrepreneurship“ und Mitgründer von NEOS in Österreich. Lentsch studierte Psychologie in Wien und Public Administration an der Harvard University.



Li:Campaing International

ist eine digitale Videocast-Reihe: Wir stellen Best Practices aus erfolgreichen liberalen Parteien und Bewegungen vor. Jeder Episode analysiert strategische Ansätze, Wahlkampfinstrumente, Mitglieder- und Wählermobilisierung sowie Fragen der politischen Positionierung – immer mit klarem Praxisbezug für dein politisches Wirken in Deutschland.

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Abteilung PolitikTraining
Karl-Marx-Straße 2,
14482 Potsdam

Marco Mendorf, Leiter Politiktraining
Mobil: +49 160 43 85 863
marco.mendorf@freiheit.org



**Alle Episoden
als Playlist
auf Youtube.**